Only Daily German Paper in Nebraska.

Tägliche Omaha Tribüne

Die Omaha Tribüne hat den Depeschendienst der „United Preß".

30. Jahrgang — Omaha, Nebr., Freitag 7. Februar 1913 — 8 Seiten—No. 282

Türken wehren sich verzweifelt!

Kein Geld weder für die Türken noch für die Verbündeten, sagen die Mächte.

Konstantinopel, 7. Febr.—Auf der Halbinsel Galliopoli ist es heute wieder zu heftigen Kämpfen gekommen. Die Bulgaren versuchen, den Türken auch den letzten Stützpunkt an der Straße der Dardanellen zu entreißen, um der griechischen Flotte Gelegenheit zu geben, ins Marmara Meer zu dringen und Konstantinopel von der Wasserseite anzugreifen. Die Türken fechten mit dem Muth der Verzweiflung. In dem gestrigen Gefecht verloren sie 5000 Mann. Auch bei Tschataldscha ist ein heftiger Kampf entbrannt.

Die italienischen Kreuzer Pisa und San Marco haben von der italienischen Regierung Befehl erhalten, den Sultan, falls er Konstantinopel zu verlassen gedenke, an Bord zu nehmen.

Sowohl die türkische Regierung als auch die Verbündeten sind in arger Geldklemme. Die Türken haben sogar versucht, die Kronjuwelen zu veräußern. Die Botschafterkonferenz, die noch immer in London tagt, kam zu einer Einigung über einen Plan für die Uebernahme eines Theiles der öffentlichen Schuld nach dem Friedensschluß; mehr Zugeständnisse aber haben sie auch den Verbündeten nicht gemacht. Deshalb glaubt man, daß der Friede innerhalb einer Woche hergestellt werden wird.

Ein beherzter Knabe.

Sang in einem brennenden Theater und verhinderte eine Panik.

South Manchester, Conn., 7. Feb.—Der Beherztheit eines achtjährigen Knaben ist es zu verdanken, daß gestern Abend in einem Theater unter dem Publikum keine Panik ausbrach. In einem Ankleidezimmer war Feuer entstanden, dicke Rauchwolken wälzten sich auf die Bühne; der achtjährige V. Balfour stand vor der Rampe und sang ein Lied; er stand im Begriffe, abzubrechen, wurde aber von seinem hinter den Kulissen stehenden Vater aufgefordert, weiter zu singen. Der Knabe that's, und das Publikum, dessen sich eine hochgradige Aufregung bemeistert hatte und im wilden Durcheinander den Ausgängen zudrängte, verhielt sich deshalb so lange ruhig, bis es in geordneter Weise das Freie erreicht hatte. Das Feuer wurde bald gelöscht.

106 Jahre alt.

Monett, Mo., 7. Febr.—James Thomas ist in seinem Heim in Monett, Mo., im Alter von 106 Jahren gestorben. Er hat mit Ausnahme von vier seine sämmtlichen elf Kinder überlebt. In Missouri lebte der Verstorbene 56 Jahre lang.

Zwei Tonnen Tabak verbrannt.

Hastings, Nebr., 7. Feb.—In der Frau Klingman gehörigen Remise kam Feuer zum Ausbruch; fast 2 Tonnen Tabak, welche in dem Gebäude aufgestapelt waren und einen Werth von $1500 hatten, wurden vernichtet. Der Tabak war Eigenthum der Western Tobacco Co.

Lord Alverstone,
der höchste Richter in England, der noch einer aus London eingetroffenen Nachricht an einem Herzleiden ernstlich erkrankt ist. Nach der Ansicht der Aerzte ist an ein Wiederaufkommen nicht mehr zu denken.

Glänzend verlaufen:

Nämlich der berühmte Faschingszug in Köln.—Die Prägung von Jubiläumsdenkmünzen und Medaillen angeordnet. — Kaiser griff nicht in Sofia ein.

Berlin, 7. Feb.—Wie aus Köln gemeldet, hat der große Fastnachtsumzug trotz ungünstiger Witterung einen glänzenden Verlauf genommen. Die Veranstaltung bot in diesem Jahre eine neuartige Erscheinung, da zum ersten Male die Gesangvereine der Stadt an dem Umzug theilnahmen und durch den Gesang von Volksliedern noch zu der Belebung der Stimmung beitrugen. Die dem prächtigen Zug zugrunde liegende Idee war „Wein, Weib und Gesang", besonders in ihren Beziehungen zur fröhlichen Fastnachtsfeier. Die Darstellungen waren reichlich mit lokalpolitischen Ausblicken untermengt.

Die Absicht, zu den beiden Jubiläen des laufenden Jahres, die Hundertjahrfeier des Befreiungskrieges und das silberne Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelms, besondere Münzen zur Erinnerung für spätere Generationen schlagen zu lassen, wird nunmehr verwirklicht. Der Bundesrath, der in der Angelegenheit das letzte Wort zu sprechen hatte, hat die Prägung von sechs Millionen Mark in Denkmünzen für die Feier von 1813 und sechs Millionen Mark in Denkmünzen für das Kaiserjubiläum genehmigt. Auch die Schaffung einer Medaille für das Regierungsjubiläum hat festere Gestalt angenommen. Die Gründung dieser Medaille ist zur Verleihung an Beamte, Offiziere und Zivilpersonen, die in besonderen Beziehungen zum Kaiserhaus stehen, bestimmt.

Die vielfach verbreitete Meldung, daß Kaiser Wilhelm persönlich durch den deutschen Gesandten in der bulgarischen Hauptstadt Sofia, Herrn v. Below-Saleske, auf den König Ferdinand versöhnend eingewirkt habe, ist völlig unbegründet. Der falsche Bericht ist zurückzuführen auf die Thatsache, daß die Gesandten aller Großmächte bei allen Balkanmächten im Sinne des Friedens vorstellig geworden sind. (Auch abgesehen von der Gesammtnote der Mächte.) Die deutschen Gesandten in Sofia und den anderen Hauptstädten der Balkanstaaten hat das Auswärtige Amt instruirt, aber nicht der Kaiser.

Rockefellers Verhör.

Brunswick, Ga., 7. Febr.—William Rockefeller wird heute Nachmittag in seinem Heim auf Jekyl Island, Ga., von Mitgliedern des Hauskomites, welches den Geldtrust einer Untersuchung unterzogen hat, verhört werden. Da Herr Rockefeller die Oeffentlichkeit scheut, sollen alle Berichterstatter von der Insel ferngehalten werden, die übrigens Privateigenthum ist.

Schadenfeuer in Dannebrog, Neb.

Die Ortschaft Dannebrog, unweit Grand Island, Neb., gelegen, wurde kürzlich von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht. Das Bankgebäude, ein großes Geschäftshaus sowie mehrere andere Häuser wurden ein Opfer der Flammen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf $30,000, welchem eine Versicherung von $20,000 gegenüber steht.

Loben Omaha Straßenbahn.

Eine Deputation von Grundstückshändlern von San Antonio, Texas, die gegenwärtig in Omaha weilt, ist durch den Straßenbahndienst unserer Stadt so angenehm berührt worden, daß die Herren die Beamten ersucht haben, ihnen die Einzelheiten des Dienstes zu erklären, damit sie für ihre Heimathsstadt Nutzen daraus ziehen können.

Unterführungen der Union Pacific.

Am Montag beriethen die Leitenden Beamten der Union Pacific Bahn im hiesigen Hauptquartier der Gesellschaft über eine Reihe von Sicherheitsvorrichtungen, um die Unglücksfälle möglichst zu reduciren. Den wichtigsten Vorschlag machte Superintendent Ware, indem er eine Unterführung der Geleise bei allen Stationen vorschlug. Der Anfang soll in Cheyenne, Wyo., gemacht werden. Innerhalb zwei Jahren hofft man alle Bahnkreuzungen beseitigt zu haben.

In den North Platte Yards sollen Blocksignale eingeführt werden, da dort auch einige Unfälle vorgekommen sind.

Es wurden noch eine Reihe anderer Maßnahmen vorgeschlagen, um das Leben sicherer zu stellen.

Graf Bernstorff

Als Hauptredner bei der Lincoln-Feier in Springfield, Ill.

Springfield, Ill., 6. Feb.—Graf von Bernstorff, Deutschlands Botschafter in Washington, D. C., wird bei dem nächsten Mittwoch in Springfield, Ill., stattfindenden Jahrestag von Lincolns Geburtstag der Hauptredner sein. Zum Thema hat sich der Botschafter genommen: „Lincoln, wie er Deutschland erscheint". Ersenator Bailey von Texas wird über das Thema „Wenn Lincoln heute leben würde" sprechen. Die Feier findet anläßlich des 104. Jahrestages des Geburtstages Abraham Lincolns, sowie des fünften Jahresbanketts statt, das die Lincoln Centennial Association im Heim Lincolns gibt. Im Staatsarsenal findet das Bankett statt, für welches 800 Gedecke vorgesehen sind.

„Stöcker zeigt seine Kommission."

Unter obiger Ueberschrift schreibt der Lincoln Spezialkorrespondent der Omaha Bee Folgendes: „Es heißt jetzt Colonel William F. Stöcker, und zusammen mit John Sink von Grand Island wird er am 4. März die Pennsylvania Ave. in der Bundeshauptstadt herabreiten. Falls Champ Clark erwählt worden wäre, hätte er sich den Ritt auf einem Maulesel geleistet.

Wm. F. Stöcker machte heute Vormittag dem Oberkommandirenden der Nebraska Soldaten als gewöhnlicher Privatmann seine Aufwartung, verließ dieselbe aber als flügge gewordener Oberst, denn Sr. Excellenz hatte ihm diese Kommission verliehen.

Der Ex-Repräsentant war ob der Ehre, die ihm zu Theil geworden, beinahe überwältigt. Er dienerte und salutirte nach rechts und links und gab das Versprechen, daß er die Würde seiner Stellung in allen Lagen aufrecht erhalten würde—so lange ihn der Gaul nicht abwerfe. —Und unter den Wandelbilder-Theaterleuten herrschte darob große Freude.

Der Colonel brachte eine geraume Zeit im Hause der Gesetzgebung zu und erinnerte sich jener guten, entschwundenen Tage, wie er in Plenarsitzung den Vorsitz führte und die Mitglieder „Out of Motion" (außer Bewegung) erklärte, was durchaus korrekt war." (Kommentar überflüssig.)

Plattdeutscher Bund.

Nächsten Sonntag hält der Vorstand des Nebraska Plattdeutschen Bund in Lincoln, Neb., eine Geschäftssitzung ab, in welcher Geschäfte von Wichtigkeit zur Verhandlung gelangen werden.

Segelschiff untergegangen!

Neunzehn Personen finden ihren Tod in den Meeresfluthen.

Greytown, Nicaragua, 7. Febr.—Das Segelschiff „Granada" rannte in dieser Gegend während eines heftigen Sturmes auf ein Felsenriff und scheiterte. Neunzehn Personen versanken mit den Trümmern des Schiffes in den Fluthen. Die „Granada" war ein kleines Küstenfahrzeug, welches Fracht und Passagiere führte.

Angebliche Falschmünzer verhaftet.

Seit mehreren Wochen beschwerten sich Restraurantbesitzer an der nördl. 16. Straße, daß ihnen falsche Silberdollars für gelieferte Mahlzeiten verabreicht wurden. Die Polizei stellte Untersuchungen an und hat heute Vormittag Geo. Leff, G. D. Nicholson, Richard D. Barton, 709 nördl. 16. Straße wohnhaft, unter der Beschuldigung der Falschmünzerei verhaftet. Die Bundesbehörden haben sich mit der Untersuchung des Falles befaßt.

Von Omaha bis San Francisco.

Durch den Verkauf der Central Pacific, welche Wegerecht von Ogden nach San Francisco hatte, an die U. P. Bahngesellschaft ist durch die letztere eine direkte Linie von Omaha nach San Francisco geschaffen worden. Dieses bedeutet für Omaha viel. Denn es ist selbstverständlich, daß Omaha das Hauptquartier für die Bahn bleiben und die Zahl der Angestellten bedeutend vermehrt werden wird.

Alte Ansiedlerin gestorben.

„Großmutter" Christine Denker, bei der Familie ihres Sohnes John in der Nähe von Elkhorn, Neb., wohnhaft, ist im hohen Alter von 84 Jahren gestorben. Seit mehr wie 40 Jahren war sie in Douglas County ansässig und hat die Leiden und Freuden des Pionierlebens durchgemacht. Es war eine brave deutsche Frau, geachtet und geliebt von Allen, die sie gekannt haben. Frau Denker hinterläßt drei Söhne, Theodor, John und Henry, alle in oder in der Nähe von Elkhorn ansässig. Die Beerdigung fand heute, Freitag, Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung statt. Herr Jakob Hauck widmete der Verblichenen einen tief empfundenen Nachruf. Möge die Verstorbene in Frieden ruhen! Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unser Beileid aus.

Polizei-Inspektor Swe eney unter der Lupe.

Nach Aussagen des Polizisten Fox und des Polizeikapitäns Walsh soll Polizei-Inspektor Sweeney derjenige gewesen sein, welcher das „Graft"-Geld angenommen und an Andere vertheilt hat. Dieser stellt die gegen ihn erhobene Beschuldigung in Abrede.

Bildungsfest der Einwanderer.

Präsident Taft nimmt in Sachen der neuen Einwanderungsbill Verhöre vor.

Washington, 7. Febr.—Wie angekündigt, waren heute im Weißen Hause, vor dem Präsidenten, Verhöre in Sachen der Burnett-Dillingham'schen Einwanderungsbill, die bekanntlich schon von beiden Häusern des Kongresses angenommen ist. Harry Olson, Oberrichter des Munizipalgerichts von Chicago, sprach im Namen der Bürger skandinavischer Abstammung, sowie im Namen des Verbandes der in ausländischer Sprache erscheinenden Zeitungen der Ver. Staaten gegen die Bill. Er sagte u. A., ihre Bestimmungen würden Einwanderer von den großen Städten Europas herbeiziehen, aber nicht von ländlichen Gemeinwesen. — und dadurch würde die Anstauung in den großen Städten der Ver. Staaten noch immer größer werden.

Fürstenberg schuldig befunden.

Nach mehrstündigen Berathungen erkannten die Geschworenen am Donnerstag Abend spät im Distriktgericht den Chauffeur Fürstenberg des Todtschlags schuldig. Fürstenberg war städtischer Automobilführer und hatte Isadore Levine Ecke 12. und Douglas Straße überfahren. Levine starb an den Verletzungen. Die Strafe besteht in einer unbestimmten Gefängnißstrafe von 1 bis 10 Jahren.

Uebertrat das Kinder-Arbeitsgesetz.

J. R. Hyland, hiesiger Geschäftsführer der Western Union Telegraph Co., wurde wegen Uebertretung des Kinder-Arbeitsgesetzes im Polizeigericht in eine Geldstrafe von $5 nebst Kosten genommen. Er hatte dem 14-jährigen G. Wilson Anstellung gegeben, was gegen das betreffende Gesetz verstößt. Der Junge hatte sein Alter auf 16 Jahre angegeben.

Verein „Saxonia".

Der nächste Sonntag ist für die hiesige Kolonie der Sachsen ein spezieller Festtag, denn am Abend des genannten Tages feiert der Verein „Saxonia" in seinem Hauptquartier, Mc Kenna's Halle, 16. und Locust Straße, sein 22. Stiftungsfest durch eine gemüthliche Abendunterhaltung verbunden mit Tanzkränzchen. Der Verein ist allerdings an Mitgliederzahl nicht sehr groß, verfügt aber über eine gespickte Kasse und versteht es, seine Gäste angenehm zu unterhalten. Davon werden sie nächsten Sonntag Abend wieder einen schönen Beweis erhalten.

Die Cementausstellung.

Der gestrige Besuch der Cementausstellung im Auditorium hat alle Erwartungen übertroffen; man schätzt, daß sich im Laufe des Tages 4000 Personen die Ausstellung beschauten. Für die Farmer ist diese Ausstellung von ganz besonderem Interesse. Sie sehen mit Staunen, welch verschiedene Dinge sich aus Cement herstellen lassen, so z. B. Pfosten, Abwässerungsröhren, Viehställe und in der That alle baulichen Gegenstände, deren man auf der Farm bedarf.

Heute Morgen 9:30 Uhr beginnt im Auditorium die Schlußsitzung der Konvention.

Süd-Omaha.

Im Lehrplan der öffentlichen Schulen Süd-Omahas ist eine durchgreifende Aenderung geplant. Die Lehrer sollen sich in ihrer Lehrthätigkeit nämlich auf ein Lehrfach beschränken und dieses in verschiedenen Klassen lehren. Bisher lehrte ein Lehrer alle Fächer einer betreffenden Klasse. Dieser Lehrplan, der hier als Neuheit gilt, ist in anderen großen Städten des Landes und in Deutschland schon seit vielen Jahren eingeführt. Es ist selbstredend, daß ein Lehrer auf dem großen Wissensgebiet ein einzelnes Fach durchaus beherrscht, wenn er sich diesem ausschließlich widmet, während er bei vielen Fächern seine geistigen Kräfte nur zersplittert.

Der Erste, der seine Kandidatur als Mayor angemeldet hat, ist Jerry Howard. Die Primärwahl findet im April und die Hauptwahl im Mai statt. Jerry lief schon einmal für Mayor.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Schön heute und Samstag; kälter heute Abend.

Für Nebraska: Schön heute und Samstag; kälter im östlichen Theil heute Abend.

Kommissäre gegen Sheriff.

Wasser- und Gasleitungen zur Küche durch Kommissär Lynch abgedreht.

Da heute Vormittag auf Befehl des Countykommissärs Lynch die Wasser- und Gasleitungen zur Küche des County-Gefängnisses abgedreht worden waren, sah sich Sheriff McShane, der die bisherigen Köche Gardipee und Flanagan an die Luft gesetzt hatte, vor die Alternative gestellt, die Gefangenen entweder hungern zu lassen, oder das Essen aus einer Restauration zu beschaffen. Er entschied sich für das Letztere. Lynch behauptete, daß der Sheriff die Beköstigung der Gefangenen für 19 Cents pro Tag per Person vornehmen könne; bestände er aber auf 50 Cents, dann müsse er 31 Cents Küchenrente täglich für jeden Gefangenen bezahlen. Man erwartet nun begierig den nächsten Schachzug des Sheriffs.

Frau Dr. Shaw kommt.

Also heute Nachmittag trifft die sehnlichst erwartete Kämpferin für der Frauen Rechte, Frau Dr. Anna Howard Shaw, im gastlichen Omaha ein. Dreizehn Damen der Political Equality League besprachen gestern in der Stadthalle einen würdigen Empfang der Verehrten. Aber ein Mann hatte doch den ungewöhnlichen Muth, als Einziger den Berathungen beizuwohnen. Es war ein Berichterstatter. Frau Draper Smith meinte in ihrer Ansprache, die Zeit sei vorbei, als man mit diesen „verfaulten Pflanzen" (den männlichen Opponenten) zu thun hatte, wie Frau Dr. Shaw. Das Publikum ist zu der heute Abend stattfindenden Versammlung in der Stadthalle eingeladen.

Abrechnung mit Caldwell und Drake

Wie der Kontraktor Caldwell behauptet, schuldet Douglas County seiner Firma immer noch $83,000 als Rest der Baukosten für das neue Courthaus; $72,000 von dieser Summe entfallen auf den ursprünglichen Kontrakt und der Rest auf Nebenausgaben. Gegen diese Forderung hält das County eine Gegenforderung als kontraktlich abgemachte Strafe für Verzögerung der Bauzeit. Die Kontraktoren legen die Verzögerung dem County zur Last.

Alter Eisenbahner gestorben.

William Randall, Frachtauditeur der Burlington Bahn, ist heute Vormittag in seiner Wohnung, 1820 Park Ave. gestorben. Er hatte ein Alter von 71 Jahren erreicht und stand seit den letzten 27 Jahren in Diensten der Burlington Bahn.

Aus dem Staate.

Lincoln. Der staatliche Architekt Burd Miller hat die Kosten des Umbaues des Kapitolgebäudes auf $64,000 berechnet; davon entfallen auf das Kapitol selbst $50,000, auf das Kesselhaus $6000, auf Umbau der Kraftstation $3000.

Fremont. James Gearon sr., James Gearon jr. und H. W. Robinson jr. sind wegen Verdachtes von Brandstiftung dem Distriktgericht überwiesen worden.

Plattsmouth. Der hiesige Commercial Club beging am Donnerstag Abend sein viertes jährliches Bankett in Coates Halle. Ansprachen hielten: Postmeister H. A. Schneider, Herr Clough, Frank T. Darrow von Lincoln u. A.

Richter E. E. McCall,
der neue Vorsitzende der Oeffentlichen Dienstkommission von New York, ist ein strammes Mitglied der Tammany Hall und ein Günstling von Chas. F. Murphy, welchem er auch seine Ernennung zu verdanken hat.

Nebraska Legislatur!

Mehrere Bills im Hause und im Senat angenommen oder zur Annahme empfohlen.

Lincoln, 7. Febr.—Das Haus empfahl in Plenarsitzung ohne Debatte die Annahme die von Norton, Polk, unterbreitete Gesetzvorlage, welcher zufolge das Besteuerungssystem im Staate eine Umwälzung erfahren wird. Dieser Bill zufolge ist es der Legislatur überlassen zu bestimmen, welche Art Eigenthum besteuert werden soll; in derselben ist ferner vorgesehen, daß das Einkommen von Individuen und Korporationen besteuert werden darf.

Fries, Howard, Vorlage, wonach Wahlbeamte 35 Cents per Stunde erhalten sollen, wurde zwecks Abänderung an das stehende Komite zurückberichtet.

Bollen's Vorlage, welche vorschreibt, daß alle vorzunehmenden Abänderungen zur Konstitution nicht durch gewisse Zeitungen bekannt gemacht, sondern in Flugschriftform jedem einzelnen Stimmgeber zugeschickt werden soll, wurde angenommen.

Folgende Bills wurden zur Annahme empfohlen: H. R. 21, Fuller, physikalische Verbindung von Telephons. H. R. 76, Anderson, Kearney, Verbot von Abschluß der Ehen zwischen Weißen und Chinesen, Japanesen und Farbigen. H. R. 39, Jackson, Kandidaten müssen bei Primärwahlen ihre Namen auf dem Wahlzettel gedruckt und nicht geschrieben haben.

Der Staatsverband der Wandelbilder-Theater verlangt eine Staatsbehörde zwecks Begutachtung der zu gebenden Bilder. Da dieses aber Sache der einzelnen Ortschaften und Städte ist, welche diesbezügliche Zensoren besitzen oder doch ernennen werden, wurde den Herren nicht viel Hoffnung auf Erfüllung ihres Wunsches gemacht.

Die Untersuchung der Geschäftsmethoden der Staats-Eisenbahnbehörde ist gegenwärtig im Gange, trotzdem von verschiedener Seite ein Druck ausgeübt wurde, eine solche als lächerlich hinzustellen.

Eine der vielen „Blue Sky" Gesetzvorlagen wird jedenfalls angenommen werden; das Komite besprach gestern und heute die verschiedenen Punkte und man wird jedenfalls ein Gesetz aus dem Wust der Vorlagen zusammenschmieden können, das stichhaltig sein wird.

Während das Komite für medizinische Angelegenheiten in Berathung war, fühlte sich Foster, Douglas, veranlaßt, ohne Erlaubnis das Wort zu ergreifen. Dieses wurde ihm vom Sprecher Kelley untersagt, da Foster aber die Ordnungsrufe nicht beachtete, nahm Kelley Boxerstellung an, und offenbar wäre es zu einem frisch-fröhlichen Faustkampf gekommen, hätten andere Herren nicht vermittelt.

Im Senat wurde Ollis, Valley, Vorlage, die Pflichten der Staatskontrollbehörde betreffend, zur Annahme empfohlen; desgleichen jene, laut welcher Eltern, die zu arm sind, ihr Kind genügend zu ernähren, aber imstande sind, dasselbe gut zu erziehen, $10 per Monat aus der Staatskasse bewilligt werden.

Zur Annahme empfohlen wurde Senat File 110, Dodge, Douglas, dahinlautend, daß der Assessor von Douglas County seine Unter-Assessoren ernennen soll; bisher wurden sie erwählt. Die Bill, wonach der Staatsingenieur einen Normalplan für alle im Staate zu errichtenden Brücken ausarbeiten soll, wurde ebenfalls zur Annahme empfohlen. Hummel's Vorlage, welcher gemäß Countykommissären das Recht zustehen soll, eine Steuerumlage zwecks Errichtung eines Courthauses zu erheben, wurde angenommen.

Bartling's Gesetzvorlage, laut welcher bei Wahlen Bürger ihr Votum per Brief abgeben können, falls sie geschäftlich außerhalb der Stadt verhindert sind, sich persönlich an der Wahl zu betheiligen, wurde zur Annahme empfohlen.

Ferner wurden zur Annahme empfohlen: Erhöhung der Steuer für Schulzwecke von 25 auf 35 Mills; Erhöhung der Zeugengebühren von $2 auf $3; Zuchthausstrafe für Jene, welche Gelder von Arbeiter-Organisationen unterschlagen; Ratifizirung der Wahl des Bundessenators durch das Volk.

Duffy & Johnson, Leichenbestatter, 1750 Leavenworth St., Tyler 1676.